

hören zu bekommen, bis die Gevatterinnen die Janet zu guter Letzt packten, ihr die Kleider vom Leibe rissen und sie durch das ganze Dorf stießen bis an den Dule heran, um herauszubekommen, ob sie 'ne Hexe wäre; ob sie schwimmen oder untergehen würde. Das Frauenzimmer schrie, daß man es bis zum Hanging Shaw herauf hörte, und kämpfen tat sie wie ihrer Stücke zehn. Manch eine von den Gevatterinnen trägt noch ein Abzeichen ihrer Nägel bis ans Lebensende mit sich herum; und wer kommt da, grad als die Sache am hitzigsten ist, auf daß seine Sünden bestraft werden, des Weges? Der neue Herr Pastor!

›Weiber‹, sagt er (und er hatte eine großartige Stimme), ›ich befehle euch im Namen des Herrn, gebt sie frei!‹

Janet rannte auf ihn los – sie war schon halb verrückt vor Angst – und klammerte sich an ihn und bat ihn um Christi willen, sie von

den Klatschbasen zu retten; und die, für ihr Teil, erzählten ihm alles, was sie wußten, und vielleicht sogar noch 'n bißchen mehr.

›Weib‹, sagt er zu Janet, ›ist das wahr?‹

›So wahr der Herrgott mich sieht‹, sagt sie, ›so wahr der Herr mich erschaffen hat, kein Wort davon. Bis auf das Kind‹, sagt sie, ›bin ich mein Lebtag ein ehrbar Weib gewesen.‹

›Willst du‹, sagt Mr. Soulis, ›im Namen Gottes hier vor mir, seinem unwürdigen Diener, dem Teufel und seinen Werken abschwören?‹

Nun, es scheint, daß sie, wie er das so fragte, zu grinsen anfing, so daß alle, die es sahen, es mit der Angst bekamen, und man konnte ihre Zähne im Munde nur so klappern hören. Aber da half nun gar nichts, für das eine oder das andere mußte sie sich entscheiden, und Janet hob die Hand hoch und schwur vor ihnen allen dem Teufel und seinen Werken ab.

›Und jetzt‹, sagt Mr. Soulis zu den Gevatterinnen, ›macht, daß ihr nach Hause kommt, alle miteinander, und betet, daß Gott euch verzeihen möge.‹

Und er reichte Janet den Arm, ob sie auch wenig mehr als ihr Hemd an hatte, und führte sie durch das ganze Dorf bis an ihr eigenes Heim wie eine richtige große Dame; und ihr Lachen und Weinen war ein Skandal, wert, daß man ihn hörte.

In jener Nacht gab's viele ernste Leute, die mit ihrem Gebet gar nicht fertig werden konnten; als dann aber der Morgen kam, überfiel die ganze Gemeinde Balweary eine solche Furcht, daß die Kinder sich versteckten und selbst die Mannsbilder nur hinter der Haustüre hervorzugucken wagten. Denn da kam Janet das Dorf hinunterspaziert – sie oder doch ihr Ebenbild, das konnte kein Mensch wissen –, mit ganz schiefem Hals und dem Kopf auf der einen Seite, wie jemand,

der gehängt worden ist, und mit einem Grinsen ums Maul, wie eine nicht hergerichtete Leiche. Mit der Zeit gewöhnten sich die Leute ja daran, und einige starrten ihr sogar ins Gesicht, um herauszubekommen, was mit ihr los wäre; aber von dem Tage an konnte Janet nicht mehr wie eine christliche Frauensperson reden, sondern schnatterte und klapperte mit den Zähnen, als hätte sie ein paar Scheren im Maul; und auch der Name Gottes kam von da an nicht mehr über ihre Lippen. Manchmal, da versuchte sie es ja, ihn auszusprechen, aber es ging nicht. Die Leute, welche das meiste wußten, redeten am wenigsten; niemals aber gaben sie dem Ding da den Namen Janet M'Clour; denn die alte Janet, so wie sie's erzählten, briet bereits in der tiefsten Hölle. Aber der Herr Pastor war nicht zu belehren und nicht zu halten; er predigte von nichts anderem als von der Grausamkeit der Leute,

die der Janet einen Schlagfluß verursacht hätten; ja, er schlug die Kinder, die sie neckten; und noch in derselben Nacht holte er sie hinauf ins Pfarrhaus und wohnte mit ihr da ganz alleine unter dem Hanging Shaw.

Nun, die Zeit ging vorüber, und die Müßigeren unter uns fingen an, leichtfertiger von der ganzen schwarzen Angelegenheit zu denken. Von dem Herrn Pastor hatte man eine gute Meinung; immer noch saß er bis spät in die Nacht bei seiner Schreiberei, ja, die Leut konnten bis zwölf Uhr den Schein seiner Kerze über dem Dule-Fluß sehen. Er schien mit sich selbst auch noch genau so zufrieden und so selbstsicher wie zuvor, wenn auch jedermann sehen konnte, daß er abmagerte. Und Janet kam und ging, und hatte sie früher nicht viel geredet, so hatte sie jetzt Grund genug, um noch weniger zu schwatzen. Aber sie war schauerlich anzusehen, und um den ganzen Balweary-